



Modulbeschreibung 25-FS-PTM1 Praxis-Transfer Modul 1

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Version vom 04.02.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

<https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/35074345>

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

25-FS-PTM1 Praxis-Transfer Modul 1

Fakultät

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Barbara Thiessen

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

5 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten zum Umgang mit Theorien. Sie lernen individuelle Phänomene der Praxis theoretisch zu beschreiben, Strukturen der Praxis zu hinterfragen und die dort verwendeten Deutungsmuster und Chiffren, wie z.B. Leistungsschwäche, theoretisch zu dekonstruieren. Des Weiteren erwerben sie die Fähigkeit, rollen- und organisationsbezogene Probleme zu erkennen. Schließlich erwerben sie Sozial- und Selbstkompetenz, wie Rollenkompetenz und kommunikative Kompetenz. Element 3 fokussiert die individuelle Studienplanung und damit zusammenhängende berufliche Interessen.

Lehrinhalte

In der Praxisphase führen die Studierenden eine angeleitete berufliche Tätigkeit aus und erfüllen dabei zunehmend selbstständig Aufgaben. Es werden konkrete berufliche Perspektiven eröffnet und Kontakte zu potenziellen Arbeitgeber_innen geknüpft. Während ein ausbildungsfernes Praktikum der grundlegenden beruflichen Neuorientierung und der Sammlung von Erfahrungen in neuen Berufsfeldern dient, hat die ausbildungsnahen Variante vorrangig die Fortführung der Auseinandersetzung mit dem erlernten Beruf und damit die Vertiefung grundlegender Kompetenzen zum Ziel. In Element 2 setzen sich die Studierenden auf wissenschaftlicher Basis mit der Praxisphase auseinander. Dabei werden sowohl organisations- als auch rollenbezogene Themen, wie z.B. Organisationsstrukturen und Positionsrolle, behandelt. Im Rahmen der Modulprüfung erfolgt zudem eine theoriebasierte Auseinandersetzung mit den eigenen Praxiserfahrungen. Element 3 dient der Konkretisierung der Berufs- und Studieninteressen und thematisiert Möglichkeiten einer entsprechenden Studienplanung.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 uPr¹

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload 5	LP ²
E1: Praxisphase	Praktikum	WiSe&SoSe	60 h (0 + 60)	2
E2: Praktikumsseminar	Seminar	SoSe	60 h (15 + 45)	2 [Pr]
E3: Studien- und Berufsorientierung	Angeleitetes Selbststudium	SoSe	30 h (15 + 15)	1

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP ²
Lehrende der Veranstaltung E2: Praktikumsseminar (Seminar) <i>Die unbenotete Modulprüfung wird in Form eines Praktikumsberichtes im Umfang von höchstens 4.500 Wörtern erbracht.</i>	Bericht	unbenotet	-	-

Legende

- 1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
 - 2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
 - 3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
 - 4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
 - 5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
- SoSe** Sommersemester
WiSe Wintersemester
SL Studienleistung
Pr Prüfung
bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen